



Die Farben der Edelsteine – Unvergängliche Kraft aus dem Dunklen...gerade gut im Winter

Der Winter ist nicht nur nach objektiven Maßstäben die lichtärmste Zeit des Jahres, sondern auch subjektiv haben viele Menschen in dieser Zeit das Gefühl von Dunkelheit und der Alltag erscheint vielen blasser und farbloser als zu anderen Zeiten. Entsprechend hoch ist auch die Resonanz, die die Wirkung der Steine auf uns ausüben können...ist diese doch auch stark geprägt von dem Einfluss der Farben. Im Folgendem daher einiges zu dem Thema Farben und deren Wirkungen über die Schwingungen eines Edelsteins.

Keines der vier Reiche von Mutter Erde – Menschenreich, Tierreich, Pflanzenreich und das Reich der Steine- bildet so intensive Farben aus, wie das Steinreich. Das tiefdunkle, nicht zu durchdringende Schwarz eines Schörl-Turmalins, das transparente Apfelgrün eines Chrysopras , das Rot-Orange eines Karneols oder auch die feurige Durchsichtigkeit eines Diamantens – es sind gerade die Farben der Steine, die uns Menschen faszinieren und in ihren Bann schlagen.

Die Farben der Steine sind deren augenfälligstes Merkmal –dazu nahezu unvergänglich. Im Gegensatz zu den anderen Reichen von Mutter Erde verliert die Farbe eines Steines auch dann nichts von seiner Leuchtkraft, wenn dieser schon über Generationen weitergegeben wurde und so ein Alter von vielen Hundert Jahren besitzen kann.

Es ist schön, das sich heute immer mehr Menschen angesprochen fühlen, von diesem kraftvollen Ausdruck der Natur – leben wir doch in einer Zeit, die von einer visuellen Reizüberflutung geprägt ist. Schreiende, blendend grelle Farben werden großflächig benutzt, um auf irgendwelche, meistens unnütze Dinge aufmerksam zu machen. Offensichtlich weiß die Werbeindustrie von der Anziehungskraft der Farben und beschäftigt daher viele Farbpsychologen, um mehr über die Tiefgründigkeit der Wirkungen von Farben zu erfahren. Die moderne Wissenschaft hat nun auch diesen Lebensbereich entzaubert und streitet sich über den Wellen- oder Photonencharakter des Licht- und Farbaufbaus.

Dass Farben Wirkungen haben und unsere Stimmungen stark beeinflussen können, ist unzweifelhaft. Von Modedesignern, Innenarchitekten, Werbegrafikern und anderen Berufsgruppen wird heutzutage bewusst mit der Wirkung von Farben gearbeitet, um Kunden in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Schauen wir zurück in die Geschichte ist es kein Wunder, das von Menschen, die um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen bemüht waren, Farben als Therapeutikum eingesetzt wurden.



So hat z.B. Hildegard v. Bingen über den **Smaragd** als ein gutes Mittel „gegen alle Krankheiten und Gebrechen der Menschen“ gesprochen. Neben anderen Möglichkeiten, die im Smaragd enthaltene Farbkraft zu entfalten (sie gab dieser Kraft den Namen „Viriditas“ = „Grünkraft“), empfahl sie, diesen Steintäglich morgens zu betrachten (mit ihm zu meditieren) und dabei ein Mantra-ähnliches Gebet zu sprechen.

Auch die moderne Edelsteintherapie weiß um die lebensstärkende Kraft der Farbe Grün. Unser zentrales Energieorgan – die Leber – wird von ihr in ihrer Arbeit, die Stoffe zu wechseln (Stoffwechsel) unterstützt. So sind viele grüne Steine auch hervorragend geeignet, unseren Körper beim Entgiften und Entschlacken zu helfen (**Malachit** für die Leber; **Peridot** für die Galle). Grün ist in der Natur besonders in der Zeit des Frühlings zu finden – also in einer Zeit, die wie keine andere vom Wachstum des Lebens geprägt und erfüllt ist und in der die Pflanze ihr Wurzelwerk in die halt gebende Erde hinein und ihre Äste und Blätter in den offenen Raum hinaus entwickelt. Grüne Steine helfen uns, sich mit der Natur und der gesamten Schöpfung zu verbinden und so Vertrauen in den Sinn unseres Daseins zu entwickeln (**Chrysopras**). Sie fördern die Erdung und das innere Gleichgewicht.

Geht es in unserem Leben mehr um das Loslassen, um das Entwickeln von Ideen und um das Herausfinden des Lebenszieles, sollten wir uns mehr zu den blauen Steinen wenden. Mit dieser Farbe lösen wir uns von der Erde und betreten das Feld der Götter (...wie die alten Ägypter die Qualität der Farbe Blau beschrieben) **Lapis Lazuli**, der heilige Stein des alten Ägypten, hilft uns bei der Suche nach der eigenen Identität und gibt uns so die Kraft, unsere wirkliche Überzeugung auch im „Draussen“ auszudrücken. **Chalcedon** ist schon von dem römischen „Steinheilkundler“ Plinius d. Ä. als Stein empfohlen, wenn es um die Verbesserung des verbalen Selbstaustausdrucks geht. Wir wissen heute, dass dieser Stein auch den Flüssigkeitshaushalt unterstützt und hilft, Wasseransammlungen im Körper auszuleiten. Ein Stein, der das Wachstum fördert – sowohl das körperliche als auch gerade das geistig-seelische – ohne dabei aber leichtfertig und unkritisch zu machen, ist der intensiv blaue **Azurit**.

Rote Steine empfehlen sich bei Müdigkeit (**Purpurit**), Antriebslosigkeit (**Granat**) und Lustlosigkeit (**Thulit**). Rot regt an, manchmal auch auf. Wenn wir rot sehen, sind wir nicht mehr vom Verstand kontrolliert und tiefere, archaische Schichten können hervortreten. Sanftes Rot, das „kleine“ Rot (Rosa) stärkt unser Herz und so ist der **Rosenquarz** das Mittel der Edelsteintherapeuten, um Herzrhythmusstörungen zu lindern, sein Herz zu öffnen und die Sprache des Herzens wieder zu finden.

Gelb fördert Lebenskraft und Kreativität – Qualitäten deren Fehlen häufig auch durch das Fehlen der goldgelben Farbkraft des Sonnenlichts hervorgerufen werden. Sie scheint seit Urzeiten auf die Erde und ist der Energiespender schlechthin. Gelbe Steine fördern die Verdauungsarbeit des Magens (**Bernstein**).

Den Stein ins Rollen bringen

Die Jahresgruppe für Persönlichkeitsentwicklung und Bewusstheit



Eine gute geistige Verdauung beschert uns der **Citrin**, der damit auch der Stein gegen Depressionen und mangelndem Selbstwertgefühls ist. Fehlendes Sonnenlicht führt zu fehlender Lebensfreude. Das kupferfarbene Strahlen des Sonnensteins bringt uns Energie, Kreativität und Vitalität. Gerade Kinder werden stark durch den **Orangencalcit** angezogen, wohl auch, weil im Kindesalter stabile und gleichmäßige Entwicklung des eigenen Selbstes im Vordergrund steht – Qualitäten, die dieser Stein hervorragend unterstützt.

Es ist sicher nicht der Wirkung der Farbe Schwarz zu verdanken, dass diese Farbe in unserem Kulturkreis ein so negatives Image bekommen hat: Depressionen, Traurigkeit, Angst und Tod werden mit dieser Farbe assoziiert. Zustände, mit denen wir uns nicht gerne auseinandersetzen und die wir lieber aus unserem Leben heraus halten würden, aber dennoch unleugbare Bestandteile unserer Realität sind. Schwarze Steine, wie der **schwarze Turmalin Schörl** unterstützen uns dabei, helfen uns in emotional schwierigen Zeiten mit der Aufmerksamkeit bei uns selber zu bleiben und geben uns so Schutz und Sicherheit. Das eigene innere Feuer – die eigene innere Sonne – zu finden und zu stärken ist eine der hervorragenden Wirkungen des **Obsidians**, die sich auch auf den körperlichen Bereich ausdehnt und uns bei Kältegefühl und Durchblutungsstörungen Unterstützung gibt. **Gagat**, ein Stein, der auch als **Jet** im Handel ist, hilft uns in Phasen des Abschieds leichter zu trennen und das Unumgängliche, wie z.B. den Tod eines nahen vertrauten Menschen, leichter anzunehmen.

Nicht zu vergessen sind die **Opale**, die mit ihrem ausdruckstarken und mitunter farbenprächtigen Feuer wohl jeden faszinieren. Ein Opal, in dem wir das ganze Spektrum aller Regenbogenfarben wieder finden, fördert den Optimismus, die Begeisterungsfähigkeit sowie das Auffinden von neuen Lebensperspektiven. Leider (?) sind diese kleinen Kostbarkeiten recht selten und werden entsprechend teuer bezahlt.